

MITTEILUNG DER GEMEINDEVERWALTUNG KIRCHDORF

UNTERSUCHUNGEN AN DER CHRAMBURGFLUE FÜR MEHR SICHERHEIT

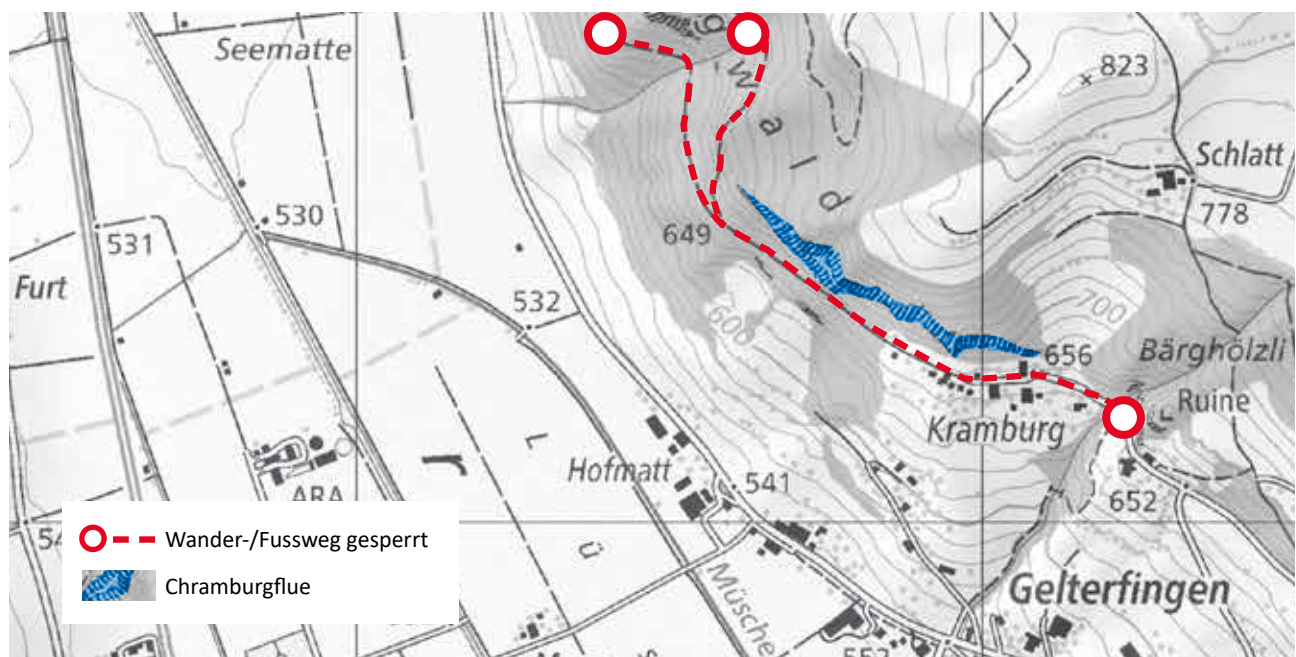
Wegen der starken Niederschläge Ende 2023 lösten sich in der Chramburgflue Felsblöcke und Bäume wurden umgerissen. Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde sowie Fachexpertinnen und -experten sind dabei, die Situation zu analysieren und bis Ende 2024 den Handlungsbedarf zu definieren. Für die Auswertung wurden Messpunkte am Fels angebracht. Allfällige Massnahmen sollen 2025 umgesetzt werden.

AUSGANGSLAGE

Die anhaltenden Niederschläge im November und Dezember 2023 führten zu Rutschungen von Lockermaterial entlang der Felswandkrone der Chramburgflue. Dabei wurden Bäume und Steinblöcke mitgerissen und Lockermaterial rutschte ab. Ein besonders grosser Block rollte über den Wanderweg von der Flue Richtung Heitern. Eine rund 40 m³ grosse Steinplatte ist instabil und muss näher betrachtet werden. Bei weiteren starken Niederschlägen ist mit weiteren Rutschungen von Lockermaterial und mittelfristig mit dem Absturz weiterer exponierter Bäume und Felsblöcke zu rechnen.

Aus diesem Grund untersuchen die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Kirchdorf gemeinsam mit Fachleuten aus den Bereichen Geologie sowie der Forst- und Waldwirtschaft seit Januar 2024 die Situation an der Chramburgflue. Die Ergebnisse sollen bis Ende Jahr vorliegen. Allfällige Massnahmen sollen 2025 umgesetzt werden.

Situation Chramburgflue und Wanderweg



MÖGLICHE MASSNAHMEN

Die Gefahr weiterer Rutschungen wird von den Experten punktuell als hoch, die Gefährdung von Menschen und Liegenschaften jedoch als gering eingeschätzt. Folgende Sicherheitsmassnahmen werden geprüft:

Kontrolliertes Lösen von Felsblöcken

Gemäss den Geologen besteht die Möglichkeit, die Felswand der Chramburgflue kontrolliert von losen Felsblöcken zu befreien, um die Steinschlaggefahr zu minimieren. Zur Überwachung der Felsbewegungen wurden Messpunkte am Fels angebracht. Geologen führen Modellrechnungen durch, um das tatsächliche Risiko als Grundlage für mögliche Schutzmassnahmen besser abschätzen zu können.

Pflege eines Schutzwaldes

Die Förster erwägen die kontinuierliche Fortführung eines Schutzwaldprojektes. Das Ziel wäre es, den Jungwald so zu fördern und zu pflegen, dass ein Wald entsteht, der langfristig und mit minimalem Aufwand eine nachhaltige Schutzwirkung erbringen kann. Aus diesem Grund müssten alle instabilen

und gefährlichen Bäume gefällt werden, damit die Jungbäume mehr Licht bekommen. Für die Pflege des Waldes wären Eingriffe unterhalb und oberhalb der Chramburgflue nötig. Am Felsfuss würden die Arbeiten mit Forstmaschinen durchgeführt. Oberhalb der Flue würden die teilweise gefällten Bäume wegen des steilen und unerschlossenen Geländes mit dem Helikopter abtransportiert. Die gefällten Bäume würden nach Möglichkeit liegen gelassen. Fangnetze oder Querverbauungen mit Bäumen sind zu aufwändig und nicht verhältnismässig.

Wanderweg entlang der Chramburgflue gesperrt

Aus Sicherheitsgründen bleibt der Wanderweg entlang der Chramburgflue Richtung Heitern bis auf weiteres gesperrt. Nach der Umsetzung allfälliger Sicherheitsmassnahmen wird die Situation neu beurteilt.

abgestürzte Felsblöcke



abgerutschter Baum



instabile Steinplatte



GROBTERMINE

Ergebnisse der Untersuchung und Massnahmen:

Ende 2024

Umsetzung Massnahmen: voraussichtlich 2025

KOMMUNIKATION

Die von den Arbeiten direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner sowie Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden rechtzeitig über die möglichen Arbeiten, die genauen Termine und die Auswirkungen informiert.

HABEN SIE FRAGEN?

Dann kontaktieren Sie uns.
Gerne geben wir Ihnen Auskunft.

Gemeindeverwaltung Kirchdorf
Kirchgasse 2
3116 Kirchdorf

Bauverwaltung:

c/o Kommunalpartner AG

Silvio Gallo

Telefon 031 544 76 80

E-Mail info@kommunalpartner.ch

